

Hamburg, im März 2024

An die Mitglieder der Gesellschaft und
alle anderen transportrechtlich Interessierten

Einladung zum Kolloquium: Internationaler Warentransport unter Kriegsdrohung
Vorankündigung Symposium im November 2024
Fortbildung Fachanwälte für Transport- und Speditionsrecht sowie Versicherungsrecht

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Deutschen Gesellschaft für Transportrecht lade ich Sie zu einem Kolloquium über die Auswirkungen gegenwärtig ausgetragener, aber auch drohender, kriegerischer Auseinandersetzungen ein, und zwar für

**Dienstag, 14. Mai 2024, 11 – 18 Uhr (mindestens fünf Zeitstunden),
im Hotel Hafen Hamburg (Elbkuppelsaal).**

Als ein aktiver Teilnehmer am internationalen Handel ist Deutschland stark vom Funktionieren der internationalen Transportwege abhängig. Wir haben in jüngerer Zeit mehrfach vor Augen geführt bekommen, welche Auswirkungen schon geringe Störungen haben können - ich erinnere an die nur wenige Tage andauernde, gleichwohl aber über viele Monate spürbare Blockade des Sueskanals durch die Havarie der MV EVER GIVEN und an die weltweiten Verwerfungen in den Seehäfen insbesondere in China und den USA aufgrund der chinesischen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. In jüngerer Zeit erleben wir Störungen anderer Art: Krieg ist wieder ein Faktor in Europa, und nicht nur hier. Die Schifffahrt im Schwarzen Meer war aufgrund des Ukrainekriegs lange Zeit vollständig blockiert und gilt weiterhin als unsicher, die wichtige Schifffahrtsroute durch das Rote Meer und den Sueskanal wird aufgrund der Attacken von Huthi-Rebellen von vielen Reedern ganz gemieden. Selbst in der Ostsee tut sich Unheimliches, etwa in Bezug auf Pipelines und Seekabel, aber auch durch das „dark shipping“ russischer Reeder. Noch kaum im Bewusstsein ist eine noch viel größere Gefahr: Die Auswirkungen eines kriegerischen Konflikts in der indo-pazifischen Region, zum Beispiel durch chinesische Maßnahmen gegen Taiwan - und mögliche Gegenmaßnahmen anderer Staaten.

Wir wollen uns zunächst fachkundig über die geopolitische Lage und denkbare weitere Entwicklungen informieren lassen. Sodann sollen rechtliche Implikationen für das Seefracht- und für das Speditionsrecht analysiert werden. Anschließend wollen wir uns ansehen, welche Fragestellungen und Steuerungsmöglichkeiten im (internationalen) Kaufrecht unter Einschluss der INCOTERMS und der ICC Höhere Gewalt Klauseln bestehen und den Schluss macht die Frage, welche Möglichkeiten das Versicherungsrecht in der gegebenen Lage bietet – und welche nicht.

Aufgrund der Aktualität des Themas arbeiten wir gegenwärtig noch an den Einzelheiten des Programms. Sie sind aber schon herzlich eingeladen, sich zur Teilnahme anzumelden, und zwar bitte nur unter info@dgtr.de. Die Veranstaltung wird wieder hybrid angeboten, kann also auch online verfolgt werden. Weitere technische Einzelheiten siehe nachfolgend.

Sodann möchte ich schon vorankündigen, dass wir auch in diesem Jahr natürlich wieder unser traditionelles Symposium anbieten. Es wird in Leipzig stattfinden, und zwar vom 13. (Abendempfang) bis 15. November 2024. Auch hier nehmen wir schon Anmeldungen entgegen. Eine detaillierte Einladung folgt aber natürlich noch.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kay Uwe Bahnsen
Vorsitzender

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Wir erheben eine **Teilnahmegebühr** von EUR 195,00 für präsenze und EUR 150,00 für die online-Teilnahme. Anmeldungen bitte **nur per E-Mail** an die Adresse info@dgtr.de. Bitte geben Sie unbedingt an, wen Sie anmelden, wer Rechnungsadressat sein soll und, sofern Sie die online-Teilnahme buchen, an welche E-Mail-Adresse der Freischaltlink geschickt werden soll, den wir kurz vor der Veranstaltung versenden werden. Mit unserer Anmeldebestätigung erhalten Sie eine **Rechnung**, die Sie bitte unter Angabe von Rechnungsnummer und Name des Teilnehmers umgehend auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für Transportrecht, Hamburg, (Deutsche Bank Hamburg, Kto. Nr. 393222500, BLZ 200 700 24 bzw. IBAN DE04 2007 0024 0393 2225 00 und BIC DEUTDEDBHAM) ausgleichen.

Zur online-Teilnahme sind ein Internet-Anschluss mit üblicher Bandbreite und ein Rechner mit einem modernen Internet-Browser, z.B. Chrome, Firefox oder Edge (neueste Fassung), erforderlich. Die Referenten können Sie sehen und hören. Alle Teilnehmer haben stets die Möglichkeit, über eine Chatfunktion Fragen und Kommentare in schriftlicher Form zu äußern.

Die Veranstaltung ist nach Überzeugung des Vorstands als **Fortbildungsveranstaltung** für den Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht sowie für Versicherungsrecht geeignet und trägt zur Fortbildungsvorgabe fünf Zeitstunden bei. Bitte beachten Sie, dass wir berufsrechtlich gehalten sind, die tatsächliche online-Teilnahme von Fachanwälten zu verifizieren (§ 15 Abs. 2 FAO). Wir erwarten zu diesem Zweck vor Ausstellung von Bescheinigungen von jedem Fachanwalt eine **anwaltliche Versicherung persönlicher und vollständiger Teilnahme**, die Sie uns nach der Veranstaltung bitte **unaufgefordert** per E-Mail erteilen.